

4. November 2014

PRESSEMITTEILUNG

Bucheckern-Ernte im Nationalpark: Saatgut kommt in landeseigene Baumschule

In zwei bis drei Jahren könnten einige Pflanzen zurückkehren.

Kiloweise Bucheckern werden am morgigen Donnerstag im Nationalpark Schwarzwald geerntet. Die Buchen im Bereich Buhlbach/Rehstall hängen in diesem Herbst besonders voll. „In den Hochlagen trägt die Buche nur alle paar Jahre ausreichend Samen, die für eine Beerntung lohnen“, sagt Thomas Ebinger, Technischer Leiter der Staatsklenge Nagold, dem Saatgutbetrieb des Landesbetriebs Forst Baden-Württemberg (ForstBW). Die Nationalpark-Verwaltung hat schon vor Wochen eine Kooperation mit der Staatsklenge vereinbart, um diese Ernte zu sichern. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Betriebe haben dafür zunächst grüne Netze unter den Bäumen ausgelegt.

Nun können die Bucheckern eingefahren und in die Kühllager der Staatsklenge gebracht werden. Dort werden sie getrocknet – dadurch können sie zwischen vier und fünf Jahren keimfähig lagern. Das Saatgut wird dann in der landeseigenen Baumschule in Nagold ausgesät. In zwei bis drei Jahren sind die ersten Buchen soweit, dass sie gepflanzt werden können. Ob sie in den Nationalpark zurückkehren und wo sie dort gegebenenfalls einen Platz finden, wird allerdings erst im Rahmen des Nationalparkplans entschieden, der in den kommenden vier Jahren in Etappen erarbeitet und schließlich durch den Nationalparkrat verabschiedet wird.

„Die Buche hat in den Wäldern des Nationalparks früher eine große Rolle gespielt“, betont Jörg Ziegler, Leiter des Fachbereichs Waldmanagement im Nationalpark. Durch die menschliche Bewirtschaftung ist die Baumart allerdings in vielen Bereichen nur noch wenig oder gar nicht mehr vertreten. Falls man nun entscheide, dort wieder Buchen zu pflanzen, „möchten wir natürlich Saatgut verwenden, das aus dem Nationalpark kommt“, erklärt Ziegler. Die hier wachsenden Bäume haben sich über Generationen an Boden und Klima angepasst.

Hintergrund

Für die Saatguternte werden mobile Reinigungsmaschinen genutzt, die schon im Wald das Gemisch aus Samen, Ästen und Laub auf den Netzen trennen. Aus einem Kilogramm Samen lassen sich zwischen 1000 und 1500 Buchenpflanzen anziehen.

Weitere Informationen im Internet auf www.schwarzwald-nationalpark.de und www.forstbw.de oder bei der Nationalpark-Pressestelle, Ansprechpartnerin Anne Kobarg; Anne.Kobarg@nlp.bwl.de; 07449/9268738; 0172/4628184